DIE ERSTEN JAHRE

RUND UMS KIND

Januar 2022

**Freude an Vielfalt**

*Alle Familien wollen das Beste für ihr Kind. „Das Beste“ ist jedoch für viele Familien unterschiedlich.*

Das Wort „Vielfalt“ beschreibt, dass es mehrere Möglichkeiten von einer Sache gibt. Zum Beispiel gibt es eine Vielfalt an Wohnorten, eine Vielfalt an Sprachen und an Gefühlen. Kinder sind Weltentdecker und suchen schon ganz früh geradezu nach neuen Erfahrungen. Sie brauchen vielfältige Möglichkeiten, sich auszuprobieren. Die beste Gelegenheit dafür ist das Spiel. Auch die Gesellschaft, in die sie hereinwachsen, ist vielfältig.

**Wo spielen wir?** Gibt es neue Orte, die wir erkunden und für uns entdecken können?

Wechseln Sie die Spielorte ab. Drinnen: in verschiedenen Räumen, draußen in verschiedenen Landschaften oder im Park auf der Wiese. Ist es dunkel oder hell? Was gibt es zu entdecken? Welche Geräusche hört mein Kind? Wie viel Bewegung ist möglich? Wen treffen wir dort?

**Mit wem spielen wir?** Können wir jemanden einladen oder besuchen?

In jeder Stadt gibt es Stellen für Familien, bei denen Sie sich über kostenlose Angebote für Familien informieren können. Dort können sie neue Spielorte, Spielpartnerinnen und Spielpartner entdecken. Eine Spielgruppe, Krippe oder eine Kita tut Kindern sowie den Eltern sehr gut!

**Welches Spielzeug haben wir?** Hat das Spielzeug unterschiedliche Größen, Materialien und kann es verschieden verwendet werden? Zeigen unsere Bücher die Vielfalt der Familien?

LANDKREIS REUTLINGEN

**Eine Kooperation von:**

Frühe Bildung: Gleiche Chancen

Bundesprogramm Kita-Einstieg Brücken bauen in frühe Bildung

Bundesstiftung Frühe Hilfen

**Gefördert vom:**

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Sie müssen ihrem Kind nicht oft neue Sachen kaufen. Gutes Spielzeug findet man auch im Haushalt oder in der Natur. Aus einem Sofa wird ein Schiff, aus einem Ast wird ein Propeller, aus dem großen Karton eine Höhle oder aus einer leeren Dose ein Instrument. Das Spiel bietet unbegrenzte Möglichkeiten!

**Vielfalt in unserer Familie:**

Jede Familie hat eine eigene Kultur. Dazu gehören zum Beispiel die Traditionen, Regeln, Werte und die gesprochenen Sprachen. Wir leben zum Glück in einer offenen Gesellschaft. Hier hat jede Familie das Recht, so zu sein, wie sie ist.

Kulturelle Vielfalt ist für uns normal. Trotzdem spielt unser Gehirn uns einen Streich: Wir mögen die Gruppe, zu der wir uns selbst zählen mehr, als die anderen Gruppen. Dagegen hilft nur: Begegnung und Austausch!

Im Kontakt mit anderen Menschen erleben wir, dass unsere eigenen, als „normal“ und „richtig“ gesehenen Werte und unser Verhalten nur eine von vielen Möglichkeiten sind.

Zum Beispiel kann es schwer für uns sein, zu akzeptieren, dass es für eine Familie besser ist, auf einem schönen Teppich zusammen zu essen, als auf Stühlen am Tisch. Besonders, wenn wir selbst gelernt haben: „Auf dem Boden isst man nicht“.

Es ist gut, sich zu fragen, woher die eigene Vorstellung von „normal“ kommt. Respekt für Vielfalt heißt: Wir erkennen an, dass beides gleich gut ist. Probieren wir doch einmal gemeinsam etwas Neues aus!

Kinder sind offen für Neues. Sie lassen sich oft schneller auf etwas Ungewohntes ein. Gleichzeitig lernen sie aber auch schon sehr früh, welche Gruppen in der Gesellschaft mehr Macht haben.

**Jedes Kind soll wissen:**

- Du gehörst dazu. Du bist gut, genauso, wie du bist. Du bist richtig und wichtig.
- Wenn andere Kinder anders aussehen, leben oder denken, ist das auch gut so.
- Unterschiede können wir besprechen. Das erweitert unser Mitgefühl und Weltwissen.
- Mit mehreren Sprachen aufzuwachsen, ist ein Gewinn.
- Kein Kind darf wegen

  - der Hautfarbe
  - des Geschlechts
  - der Sprache
  - der Religion
  - der politischen oder sonstigen Anschauung
  - der Herkunft
  - des Vermögens
  - einer Behinderung
  - der Geburt
  - des sonstigen Status
  - der Eltern oder des Vormunds

  abgewertet werden oder Nachteile haben.

Wir wünschen Ihnen und Ihrem Kind viel Freude beim Erleben von Vielfalt!